

Kernbankensystem

PostFinance legt den Grundstein für die digitale Zukunft

Über 60 Applikationen und Hunderte von Schnittstellen angepasst, während Monaten Zehntausende Testfälle durchgespielt, die Betriebsaufnahme mehrmals im 24-Stunden-Modus geprobt – an Ostern 2018 war es endlich so weit: PostFinance führte das neue Kernbankensystem ein.



Dank einem engagierten Team und sorgfältiger Planung haben wir die Einführung optimal geschafft.

Beat Jaccottet
Leiter Business Development

2018 schloss PostFinance das grösste Projekt ab, das sie je hatte: Die Erneuerung ihres Kernbankensystems. Ein wichtiger Grundstein für die digitale Zukunft ist damit gelegt. Im Zeitalter der Digitalisierung ist die permanente Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur für jedes Unternehmen zentral. Vor einigen Jahren entschied sich PostFinance deshalb, ihr bewährtes, aber in die Jahre gekommenes Kernbankensystem durch eine moderne Standardsoftware zu ersetzen.

Das Finanzinstitut investiert damit gezielt in seine Leistungs- und Innovationsfähigkeit und hat die Voraussetzungen geschaffen, damit seine Kundinnen und Kunden in Zukunft schneller von digitalen Produkten und Dienstleistungen profitieren können.

Operation am offenen Herzen

Die Erneuerung des Kernbankensystems im laufenden Betrieb ist für ein Finanzinstitut wie eine Operation am offenen Herzen: Alle Funktionen müssen nahtlos weiterlaufen, und die Kundinnen und Kunden sollen von der Umstellung nichts

spüren. PostFinance wählte für die Umstellung das Osterwochenende 2018, da dieses auf ein Quartalsende fiel und zudem mit vier buchungs-freien Tagen genügend Zeit liess, um die neue Lösung sicher, stabil und mit den notwendigen Reserven in Betrieb zu nehmen.

Minutiös vorbereitet

Über 60 Applikationen und 450 Schnittstellen mussten angepasst und über eine Milliarde Datensätze korrekt migriert werden. Um den Post-Finance-Kundinnen und -Kunden einen möglichst reibungslosen Betrieb zu gewährleisten, bereiteten sich die verantwortlichen Teams in den Monaten vor der Inbetriebnahme minutiös auf diese Umstellung vor. Sie spielten mehr als 50 000 Testfälle durch und übten die Umstellung in den vorangegangenen Monaten vier Mal in realen Zeitfenstern. Über 3000 Mitarbeitende wurden auf den neuen Systemen geschult und durchliefen intensive, praxisorientierte Übungszyklen. Am Abend des Gründonnerstags galt es ernst: In den folgenden vier Tagen arbeiteten rund 400 Mitarbeitende 3000 Tasks in einer klar definierten Reihenfolge im 24-Stunden-Modus ab.

Um auch für die ersten Wochen des Betriebs gut gerüstet zu sein, hatte PostFinance zudem ein «Early Life Support»-Team etabliert, das auf Fehler nach der Inbetriebnahme rasch reagieren konnte.

Dank sorgfältiger Planung, einem hoch motivierten Team, professioneller Arbeit aller Beteiligten und klarer Unterstützung des Topmanagements führte PostFinance das Grossprojekt an Ostern 2018 im Rahmen des Budgets und auf Termin ein. Damit schloss die Bank das grösste Projekt, das sie je hatte, erfolgreich ab. Eine Leistung, auf die PostFinance stolz ist.



Interview

«Als Bank werden wir immer mehr zum Technologieunternehmen»

Bei der Erneuerung des Kernbankensystems haben das Business Development und die Informatik Hand in Hand zusammengearbeitet. Beat Jaccottet und Markus Fuhrer, die Leiter der beiden Einheiten, ziehen Bilanz.



Beat Jaccottet
Leiter Business Development

Was waren die Erfolgsfaktoren bei der Einführung des neuen Kernbankensystems?

Beat Jaccottet: Das zentrale Element ist das Team. Es braucht erfahrene Mitarbeitende, die sich aufeinander verlassen können. Jeder kennt seine Aufgaben und stellt den Auftrag in den Vordergrund. Klare Prioritäten und eine hohe Aufmerksamkeit seitens CEO und Topmanagement – gepaart mit einer Portion Vertrauen in das Projektteam – schaffen die nötigen Rahmenbedingungen. Und selbstverständlich ist auch ein professionelles Projektmanagement mit einer realistischen Planung und dem Willen, Meilensteine konsequent einzuhalten, ein wesentlicher Faktor für den Erfolg.

Was bringt das neue Kernbankensystem?

Markus Fuhrer: Wir haben Ende März 2018 ein System mit alten Technologien und einer heterogenen Applikationslandschaft abgelöst. Mit dem neuen Kernbankensystem sind wir auf dem neuesten Stand in Sachen Technik und Architektur. Es lässt den flexiblen Ausbau neuer Produkte und Dienstleistungen zu und bildet das Fundament für die Transformation von PostFinance zum Digital Powerhouse. Seit der Stabilisierungsphase – unmittelbar nach der Einführung – läuft das System sehr gut und bewältigt unser Massengeschäft als Nummer eins im Schweizer Zahlungsverkehr problemlos.



Markus Fuhrer
Leiter Delivery Factory IT & Operations

Wo lagen die grössten Herausforderungen?

Beat Jaccottet: PostFinance hat gleichzeitig mit der Einführung des neuen Kernbankensystems den Zahlungsverkehr auf die neuen ISO-20022-Formate des Finanzplatzes umgestellt. Indem wir die beiden Projekte miteinander abgestimmt und unsere Kunden eng begleitet haben, ist es uns gelungen, diese anspruchsvollen Migrationen zeitgerecht und in guter Qualität durchzuführen. Da bei Grossprojekten einiges schiefgehen kann, war es uns wichtig, Schwierigkeiten vorausszusehen. Wir haben uns akribisch und mit Herzblut auf die Einführung vorbereitet, haben intensiv getestet und die Betriebsaufnahme mehrmals generalstabsmässig durchgespielt, denn die Umstellung sollte für unsere Kunden so reibungslos wie möglich verlaufen.

Wie sehen Sie die Rolle der Informatik für die Transformation von PostFinance?

Markus Fuhrer: Die Informatik ist ein wichtiger Technologie- und Entwicklungspartner für neue Produkte und Dienstleistungen. Für den Erfolg des Unternehmens ist es deshalb ausschlaggebend, dass es sich auf die Lieferfähigkeit der Informatik verlassen kann. Mit dem Ziel, zur führenden digitalen Bank zu werden, setzen wir auf die neuesten Technologien, die gerade für junge Informatiker spannend sind. Als Bank werden wir immer mehr zum Technologieunternehmen. Im Zug dieser Transformation bauen wir das Unternehmen zum agilen Projekthaus um. Unsere Informatik ist ein Treiber dieser Entwicklung. Deshalb prägen die Mitarbeitenden in der Informatik die Zukunft des digitalen Bankings in der Schweiz stark mit.



Mit dem neuen Kernbankensystem sind wir auf dem neuesten Stand in Sachen Technik und Architektur.

Markus Fuhrer
Leiter Delivery Factory IT & Operations